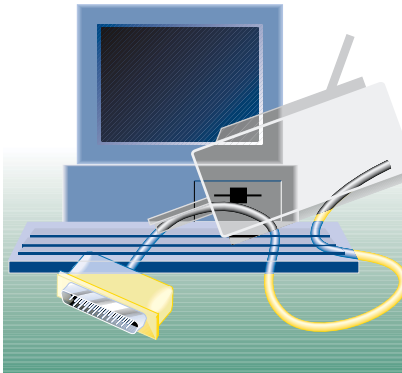


Tipps & Tricks zu Ihrer Hardware



Festplatte

Aktive Smart-Option als Frühwarnsystem

Problem: Meine Festplatte unterstützt die Smart-Option, die der Datensicherheit dienen soll. Im Bios ist die Funktion aktiviert. Da die Platte bis dato kein Problem macht, meinte ein Bekannter, ich könne die Option deaktivieren, um den Bootvorgang zu beschleunigen. Stimmt das?

FRED S., WÜRZBURG

Lösung: Nein – Ihr PC startet dann nicht schneller. Denn die Platte testet – unabhängig von dieser Option – unter anderem die Anzahl der Reservesektoren und die Zeit, bis die Schreib-/Leseköpfe hochgefahren sind. Hat sich im Vergleich zu den intern gespeicherten Werten etwas geändert, gibt sie eine Warnung ans Bios. Bei aktivierter Smart-Option erscheint auch eine Fehlermeldung am Bildschirm – sofern ein Programm wie Norton System Doctor

aus den Norton Utilities 2000 installiert ist, das die Platteninfo ausliest (Symantec, Tel. 069/66410300, Fax 66410333; www.symantec.de, rund 100 Mark). In der Regel bleibt noch genug Zeit, Daten zu sichern. -tf

Festplatte

So retten Sie überschriebene Dateien

Problem: Easy Recovery von Ontrack kann angeblich gelöschte Dateien auch dann rekonstruieren, wenn das Programm nachträglich installiert wird. Im Artikel „Festplatten von A bis Z“ in der PC-WELT 12/99 (Seite 246, Tipp 28) habe ich aber gelesen, gelöschte Dateien ließen sich nur dann wieder herstellen, wenn zuvor ein Sicherungsprogramm eingerichtet wurde.

TORSTEN K., VIA INTERNET

Lösung: Datenrettungsprogramme wie Easy Recovery, die Sie von Diskette starten, können gelöschte Dateien nur retten, wenn diese noch nicht überschrieben wurden. Die kostenlose Demoversion von Easy Recovery gibt es für FAT16- und FAT32-formatierte Platten unter www.ontrack.de, Download-Größe: 668 KB (ER16FRE.EXE) und 755 KB (ER32FRE.EXE). Auf Nummer Sicher gehen Sie mit einem Programm wie der Shareware Save Butt 1.20 (www.savebutt.com, Download-Größe: 1,9 MB, Registriergebühr 30 Dollar). Save Butt legt eine Kopie der alten Datei ab. Wird diese

überschrieben, können Sie auf die Sicherungskopie zurückgreifen. -mak

Hauptplatine

Stromsparmodus ACPI fehlt unter Win 98

Problem: Meine Hauptplatine unterstützt die Optionen „Suspend to RAM“ (ACPI S3) und „Suspend to disk“ (ACPI S4). Damit könnte ich auf meinem Windows-98-PC auch das Netzteil abschalten. Doch das Betriebssystem zeigt im Geräte-Manager nur APM an. Wie komme ich zu ACPI?

BERND F., KÖLN

Lösung: Standardmäßig wird ACPI (Advanced Configuration and Power Interface) bei der Win-98-Installation nicht eingerichtet. Sie haben zwei Möglichkeiten, ACPI einzurichten.

Möglichkeit 1: Die sicherste Methode ist eine Neuinstallation von Windows 98 über den Befehl

setup /p j

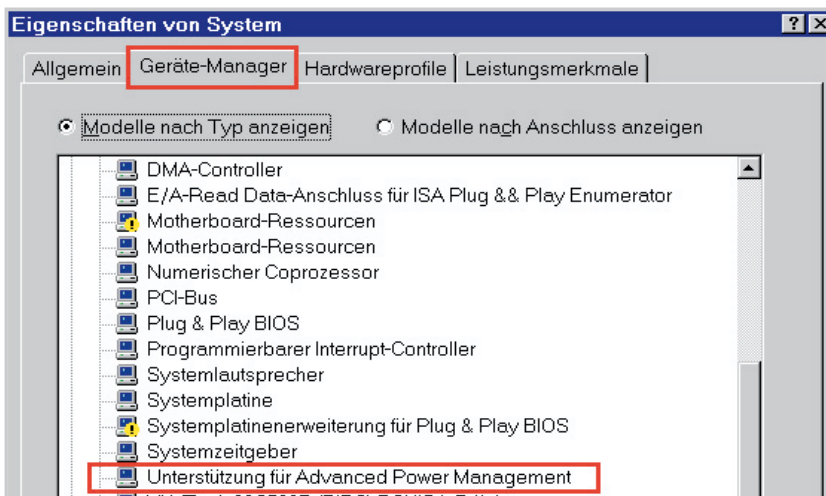
Das Setup bindet ACPI mit ein.

Möglichkeit 2: Wollen Sie Windows nicht neu installieren, können Sie ACPI auch über die Registrierdatenbank integrieren. Wir raten jedoch davon ab, denn Hardware-Kollisionen sind programmiert: Schließlich organisiert Windows das System neu. Wollen Sie dennoch einen Versuch wagen, klicken Sie auf „Start, Ausführen“ und tragen in die Befehlszeile „regedit“ ein. Bestätigen Sie mit „OK“. Gehen Sie in der Registry zum Schlüssel „Hkey_Local_Machine\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Detect“. Wählen Sie „Bearbeiten, Neu, DWORD-Wert“. Ersetzen Sie „Neuer Wert #1“ durch „ACPIOption“, und klicken Sie doppelt auf diesen Eintrag. Daraufhin erscheint ein Fenster „DWORD-Wert bearbeiten“. Unter „Wert“ geben Sie „1“ ein. Verlassen Sie die Registrierdatenbank. Starten Sie Windows neu, und legen Sie die Windows-Installations-CD ins Laufwerk. Windows installiert nun die entsprechenden Treiber. -mak

Die Beiträge stammen von Tanja Franke (tf)

und Margit Kuther (mak).

Redaktion: Margit Kuther



Eingeschränkter Stromsparmodus: Zeigt der Geräte-Manager von Win 98 den markierten Eintrag, können Sie etwa das Netzteil nicht abschalten